Wozugspreis: Monattid 95 Pfg., vierteischelich 2,85 Mr. frei ins haus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. und II. 2,70, durch den Beiefträger II. 1.04 und II. 3,12.

Grei - Beilagen:

Commer- und Minterfahrplan. Sernfpred . Anichlug Ile. 8. Ericheint täglich

aufer an Conn- und Jeientagen.

# Massauer Bote

Dermetwoortlid : Dr. Albert Gieber. - Actationobend u. Berlag ber Limburger Bevelnebruderel, G. m. b. fi. : 3. Beder, Direttoe, alle in Uniturg.

Unzeigenpreis

Die fiebenspaltige Seile ober deren Namm 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und Ueinen Anzeigem ist die vierte Aufnahme umsonst. Actiamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In biel agesausgabe bis 5 libr am Dorabend. Aachlag nur bei Wieberholungen und pfinftilicher Bojablung.

Beichaftoftelle: Diegerftrage 17. Polificettonto 12382 Frantfurt.

91r. 26.

anb

1539

ng

rzeit

mod:

1543

407

beit

523

brit.

ette

Hen.

Deta

bes

mer

per

6.3

Rinb

007

un,

1201 =

otht.

564

366

t. b.

alig.

Erv.

er,

olle

matt

627

(m)

nb.

or.

310

Įp.

ict,

are

(b+

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 31. Januar 1918.

49. Jahrgang.

# Erfolgreiche Luftangriffe auf London, Güdengland und Rordfrankreich.

Erfolgreiche Luftangriffe. Erbitterte Rampfe in Oberitalien.

Deutscher Tagesbericht.

238. Grofes Dauptquartier, 30. Jan. (Mmtlich.)

### Weitlicher Ariegsschanplan:

An berichiebenen Stellen ber Front Artiflerieund Minenmerferfampfe.

Die Infanterietätigfeit blieb auf Grfundungs-gefechte befdranft. Unfere Flieger führten erfolgreiche Angriffe auf England und bie frangofifche Rorbfufte burd.

lines und Calais wurden mit Bomben beworfen. 3m Luftfampf wurden geftern 8 feindliche Fluggenge und 2 Weffelballuns abgeichoffen.

### Ceftlicher Kriegsichauplat:

Dichts Reues.

Magedonische Front.

Der Borftoft feindlicher Rompagnien gegen bulgariiche Feldwachstellungen nordoftlich bom Dojran-See wurbe abgewiesen.

Italienische Front.

Auf ber Sochfläche von Affago haben bie Italiener mit ftarten Araften ihre Angriffe fortgefest. Am Gebiet bes Dite. Gifemol find fie unter ichweren Berluften gefcheitert. Der Dite. bi Bal Bella u. Col bel Roffo blieben nach hartem Rampf in ben Danben bes Geinbes.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

### Meue Tauchboot-Resultate: 30 000 Br.-R.-T.

299. Berlin, 30. Jan. (Amtlid.) Reue U-Booterfolge im mittleren und öftlichen Mittelmeer: 8 Dampfer und brei Segler mit rund 30 000 Bruttoregiftertonnen.

Die Dehrzahl ber Dampfer war tief belaben u. befand fich teils in ftart geficherten Beleit. sugen, teile eingeln mit Unterfeeboot. jerftorer. und Glachbampferbebedung fahrend, auf bem Bege nach Italien bezw. bem Drient. Unter ben berfentten Schiffen tonnte ber englifche Dampfer "Beftwales" (4331 Io.) mit Roblen nach Bort Saib, ferner eine großer Tant. ber beftigen Explosion gu urteilen, Dunition gelaben hatte, feftgeftellt werebn.

An ben Erfolgen war im befonberen ber t. u. t. Linienidiffeleutnant Du becget beteiligt.

Der Chef bes Momiralftabe ber Marine.

### Der Demonstrationsstreik .

Gin Mingblatt Binbenburgs.

Mn bie ftreifenben Arbeiter wenbet fich ein Blugblatt, bas in ben Strafenbahnen und au ben Litfaffaulen angebracht und geftern fruh auch in ben Strafen verteilt wurde. In biefem Blugblatt gibt Feldmaricall Sindenburg feine Deinung über ben Streif babin funb, bag jebe noch fo unbebeutenbe Arbeiteeinftellung eine unberantwortliche Schwächung unferer Berteibigungefraft und eine unfühnbare Soulb am Deere, insbefonbere an bem Mann im Schubenbraben bebeutet.

Autrag auf Ginberufung bes Reidistages.

Wie das "Berl. Tageblatt" erfahrt, bat die fozialdemofratische Fraktion bei dem Bräsidenten des Reichstages die sofortige Einberufung des Reichstages beantragt. Begründet wird diefer Antrag mit ber unruhigen Lage, die durch die Streifbewegung geschoffen worden fei.

Der Reichstag foll nach Abficht ber Sozialdemofartie nicht etwa fänstigend und beruhigend ouf die aufgeputschten Arbeitermaffen wirken, fonbern im Gegenteil durch die ichrantenlofe Freiheit ber Barlamentstribune die Gelegen beit jum fraftigen Anfachen ber Bewegung bieten. Man darf nur neugierig sein, ob der Reichstags-Brä-lident Dr. Känipf trot des gegenteiligen Mehr-teitsbeschlusses des Senioren-Konvents der Daafe-Gruppe gu willen fein wird.

Gine Debatte im banerifden Lanbing.

Munden, 30. 3m. In ber beutigen Sibung bei Rammer ber Abgeordneten fam Abg. Frant. Dillingen (Bentr.) auf die gegenwärtige Streifbewegung gu fprechen, Er gab ber Boffnung Ausbrud, bag bie Arbeiter bas Gebot ber Stunde erkenwen und fich nicht gu Taten binteifen laffen, bie letten Enbes ale Baterlanbebertet fich erweisen wurben. Die Regierung bitte er, ber Cache ihr Augenmert gugutvenben und bafür ju forgen, daß die Bewegung nicht weiter um fich

Minifter bes Innern Dr. b. Brettreich er-

mer in Rürnberg und Fürth gutage getreien fei. Es gelte jeht, die Babne aufeinanderzubrihen und einig zu fein. Statt beffen geben Taufende bon Arbeitern bin und ftellen aus reiner Demon-ftrationsluft bie Arbeit ein. Bollen biefe Arbeibr durch ihr Borgeben den Krieg erst recht verlängern und den Friedensichluß erft recht wezögern? Der Minister gab zu, daß manderlei berechtigte Riagen bestehen, so vor allem über den bäglichen Bucher in der Kriegswirtschaft. Wir kömmen mit Zuder-sicht dem Ende des Krieges entgegenischen. Unfere militärifche Lage ift ausgezeichnet. Der Minifter gab bann ber Ueberzeugung Ausbrud, bag es fich bei ber Streifbewegung nur um eine borüberg bende Ausartung einer fleinen Minberbeit bandle, und daß die Bewegung nicht die Abficht hobe, unferen Erfolg furs por bem Biel ins Banfen gu bringen. Die baverifche Regierung bedtuere die Borgange tief, sie sehe aber der Bewegung rubig und gesoft ins Augr. Sie werde allen Ausfdreitungen entidieben und gielbewufit entregentreten. Die Regierung fei Manns genug, Biniche der Arbeiter entgegenzunehnun, aber in anderer Art als in der Art dieses gemeingefährlichen Treibens, Bom Minister des Innern und dem Kriegsministerium seien alle Anordnungen zur Aufrechterboltung ber Rube und gum Schute ber Arbeitswilligen getroffen. Er bege bie Boffnung, daß die Beteiligten einsehen, wobin fie die Bflicht gegendas beutsche Bolf und gegen die vor bem Beinde ftebenden Briiber rufe.

Aba. Dr. Sommerichmidt (lib.) gab ber Erwartung Ausbrud, daß bem umfeligen frivolen Beginnen gesteuert werte. Er erflört, daß alle blirgerlichen Bar'eien samt ben rechtsstebenben Cogialdemofraten fich am die befonnenen u. breftanbigen Kreife ber Arbeiterichaft wenden und fie ermobien wurden gur Rube und Erfüllung ihrer

wflicht.

### Der Luftangriff auf London.

Umfterbam, 30. Non. Amtliche englische Delbumgen befagen: Feindliche Mugzeuge überflogen vorgeftern furs bor 8 Uhr abende bie Rufte von Rent und Effex in ber Richtung auf London. Einige brangen bis gur hauptftadt bor, wo fie gmiiden 9 und 10 Uhr Bomben abwarfen. Rach ben letten Berichten wurde ein feindliches Flugzeug burch unfere Flieger in Effer beruntergefcholfen. Ein zweiter Anariff auf London wurde noch Miternacht ausgeführt. Gegen 12% Uhr fielen Bomben. Dieser Angriff dauert noch fort.

Sang, 31 Jan Reuter melbet aus London Bei dem geftrigen guftangriff murden 11 Dann, 17 Brauen und 18 Rinder getotet und 63 bampfer und ein Dampfer bon 4000 To., ber, nach | Mann, to Rraven und 17 Rinder verwundet. Mit Ausnahme eines Toten und 7 Berwundeten fonben alle Ungladsfälle in London ftait. Der barurfachte Edjaden ift unbebeutenb(?)

Erflärungen baltifder Ritterichaften.

Stodholm, 29. Jan. Laut "Stodbolms Lid-ningen" übergob am 28. Jonuar eine Abordnung der livländischen und efthländischen Ritterschaft de mbiefig'n Bertreter ber ruffifchen Bolicewifiregierung eine Broftamation über die Gelb. fandigfeit Livlands umd Eftblands. Die Ritterschaft beruft sich in ihrem Beschluß gur bollsonmenen Abtremming beider Oftseeländer von Russand auf ihre verfassungsmäßigen Rechte als Bertreterin der Landesbevöllerung, fowie auf die Bablen vom 28. Robember 1917. Die Broflamation ichliefst mit den Wor'en; die wiederholten Rechtsbriiche des gefturgten Gelbitherricher-tums und die gobireichen von ber republifanischen Regierung Ruflands gegen die Gesette des Landes begangenen Uebergriffe baben das Land in eine verzweifelte Lage gebracht, und dieses der Möglichkeit beraubt, feine ftoatliche Butunft ungehindert auszubauen. Die Bertreier des Landes find daher genötigt, fich um Schut jenseits der Landesgrengen umgufeben und Burgichaft für die Mufrechterholtung von Gefet und Recht zu fuchen. Die liblandifde und eftblandifde Rittericoft baben daber beschioffen, sich an das Deutsche Reich mit ber Bitte um Sout gu menben. Sin unterrichten biervon den Bertreter der ruff. Regierung und werden gleichgeitig der deutschen Regierung eine Abschrift dieser Broffamation gu-

Das ichwebifch-amerifanifche Abfommen.

Sang, 30. Nan. Reuter melbet aus Bafbington: Wie berichtet wird, ift eine borläufige Rege-lung gwichen Mmerita und Schweben für die Bermietung ichwedifder Schiffe an Amerifa guftande gefommen. Die Schiffe merben bor allen Dingen für ben fübamerifanifden San-

del benutt werden. Einige jedoch sollen auch La-dungen noch Schweden bringen dürfen. Kopenhagen, 30. Jan. (WB.) Die dänische Zeitung "Nationaltidende" bringt solgende Melbung aus Stodbolm: Mm Mittwoch foll eine große Protestversammlung in Stodbolm gegen bie Tonnage-Bolitif ber Regierung ftattfinden. 2015 Urbeber wird ber Gefretar ber Stodholmer Sanbelsfammer, Dr. Söglund, genannt. "Aftonbladet" behauptet, daß in Reeberkreisen eine gesteigerte Erbitterung berriche, besonders unter denjenigen, die fich fo getroffen fühlen, daß fie fich nicht öffentlich außern fonnen.

Sogar Serben in Breft-Litowft?

"Nowoja Schifn" teilt mit, dog außer ben Ber-

ftanbigen Freistaaten Sibirien, Aurkeston und bes Dongebiet's noch Breft-Licotoff reifen werben. Much brei Bertreter Gerbiens befanden fich bereits auf dem Bege nach Breft-Litowff.

Berlin, 29. Jan. -Rach einer Mitteilung ber in Breft-Litowif verbliebenen Bertreier ber Riewer Bentralrada foll die uframifche Delegation geftern aus Riew abgesahren fein.

Gine Falfdung.

Berlin, 30. Jan. Die "Rordbeutsche Allgemeine Beitung" ichreibt:

In der letten Situng des Hauptausschuffes des Meichstages hat der Abgeordnete Saafe Mitteilungen über eine angebliche Dentichrift bes früheren Reichstanzlers Dr. Michaelis ge-macht, die annerionistische Brele aufge-stellt haben foll. Die Dentichrift soll in einer Exwer Beitung erfcbienen fein. Der Abgeordnete Soafe machte feine Angaben auf Grund einer Ueberfebung aus dieser Zeitung Wie wir festftellen fonnen, bondelt es fich um eine Fallchung. Eine berartige Denlichrift des früheren Reichs-tanglers Dr. Michaelis egiftiert nicht."

Gine litanifde Rundgebung an Rublmann.

Been, 30 Jan. Rach einer Mitteilung bes biefigen polnischen Breffebureaus haben die Bertreter der vereinigten politischen Parteien in Polen-Litouen in Bilna an Staatsfefretar b. Rubl. mann eine Erffärung abgefandt, in ber unter Berufung auf den angenommenen Grundfat eines Briedens ohne Annerionen und bes Gelbfibeftim. mungsrechtes ber Bolfer die Beftrebungen ber polnischen Bevölkerung Litonens dahin ausgedrückt werben, daß nach Friedensschluß das gesamte belente Gebiet bes biftorifden Litauens bon beiben friegführenden Geiten für unabbongig erflart

Beitere Torpebierungen.

Stodholm, 28. 3an. Wie "Stodholms Dogblad" aus Cotenburg erfährt, ift ber ichneb. Llouddampfer "Sylgia" (2550 To ) am 24. Nanuar Januar bor der icottifchen Riifte berfenttatiffis bor der icottifchen Riifte berfenft worden.

WB. Bern, 28. Jan. Rach "Berit Briffien", ist der engl. Dambfer "Bariong" am 15. Januar auf der Söbe der Bretagna unterpegangen. auf der Sobe der Bretagna unterpegangen. Gieben Mann der Befahung find infolge Genterns eines Rettungebootes ertrunfen, 13 find gerettet.

Strafenfampfe in Reapel.

Genf, 30. Jan. Ginem Berichte ber Turiner Stompa" ist zu entnehmen, daß am 15. und 16. Januar in Reapel Stroßenfämbse stattpefunden haben, in deren Berlauf das Militär einschreiten mußte. Mm 20, Januar murbe in Meanel har malagerungszustand erffart. Es beißt, baß gegenwärtig der gesamte Berkehr von Rom noch Reapel fri und daß die Kundgebungen politifden Chamfter tragen.

Die Roblennot Italiens und ihre Folgen.

Der furchtbare Kohlenmangel in Inlien, das fast gar feine eigenen Roblenichäte bat, räumt mit bem Waldbestand bes ohnebin bolgarmen Bandes arundlich auf. In Frieden batte Molien einen Monatsbedarf bon ungefähr 800 000 Tomen Roble, während gegenmärtig nur 400 000 von England eing führt werden konnen. Alle Roblen, die aus England kommen, werden für Eifenbah-nen und Kriegsindustrien berbraucht, wöhrend, wie im "Offervatore Romano" ein Emsender berichtet, für Brivatindustrie und Housindustre nicht ein Seife übrig bleibt, und Italien genö'igt ift, seine Balber zu fällen, ohne ben Beborf beden zu können. Rur in außergewöhnlichen Köllen werden kleine Mengen Koblen für Sindustrieawige gewährt, die mit dem Krieg in Beziehung fteben sum Preife von 385 Lire bro Tonne, d. i. foft 20 Mart für ben Bentner. Alle wiffen in Stafien, daß man die Wälder weit und breit verwiftet bat, im die Giadte mit Brennftoff au berforgen, imb do die Malder aufonoen, felten zu werben, fo bat auch das Sols marchenbafte Prife erreicht. Sierous werden fich Folgen ergeben, die noch dem Prieg noch fliblbarer werben. Denn Roblen wer-ben aus ben enalischen Safen wieder berousaeschafft werden Konnan, aber die in Kriedensseiten fo peidätten Malber merben nicht wiederfommen, Ne rine Gemöhr gegenüber Heberschwemmumgen

Rorwegen an ber Rette Amerifas.

Amsterdam, 30, Nan. Aus Balbinaton berichtet Reuter: Das amerifanilde Kriegsbandelsamt bat beichloffen, bem norwegischen Bedarf an Lebensmitteln, Robstoffen und andern notwendigen Dingen entgegenautommen, und hat dem norwegiichen Bertreter Ranfen eine Lifte ber Baren au-gestellt, die Amerika zu liefern bot. Die vorweichlagene Uebereinfunft, die für die Dauer bes Rrieges in Rroft bleiben foll, umfaßt 300 000 Tonnen Brotforn, 50 000 Tonnen Buder, 14 500 Tonnen Roffee, 10 000 Tonnen Schweine- und Rindfleisch, 80 000 Tommen Ocle und Sette, dazu andere Le-bensmittel, insgesomt 500 000 Tonnen. Dos Kriegshandelsamt bat weiter bestimmt, baf Rorwegen feine Robstoffe, die der Munitionsherstellung dienen können, und auch keine Lebensmittel — abgesehen von 48 000 Tonnen Fischereierzeugniffen im Jahre - ben Mittelmochten guführen barf.

Maland fur eine Bereinigung mit Schweben.

Studbolm, 36, Non. Wie Stodbolmer Beifungen besichten, traf vorgeftern in Stocholm eine and fiinf Mitaliebern bestebende Abordnung von Marie, bag bisher in Babern die Steeisbuvogung I tretern von Beharabien auch Bertreter ber felb- ten Anlandsingeln c'n, die die Aufgabe hat, den

Bunfc der Malinder noch Bereinigung mit Schwe ben ausgudriefen. Die Aberdnung führt auch eine Mittenadreife mit 8000 Unterfchriffen mit fich, in der der gleiche Bunich ausgesprochen wird.

### Der Saafe-Trotti-Gtreil.

Nach Feststellungen in der "Franks. Zeitung" ift ber Berliner Demonftrationoftreit gu Gunften Tropfis von der befamten wvolutionnren Sanfe-Cruppe eingeführlt worden; die auch ihre Sand im Spiele hatte bei der befannten Meinterei im Rriegshafen von Wilhelmshaven, Bur biefe Sonfe-Gruppe icheinen aber die barten Griegsgesehe bes Belogerungszustandes nicht zu bestehen.

Ber regiert in Deutschlanb?,

fragt mit Recht die "Roln. Bolfsgig.". Rur mit Ingrimm und Empörung bernimmt man die Rachrichten aus Berlin, wonach der dortige Streifausschuß sich erdreistet hat, der Rogierung mit einer Reihe, dem sozialistischen Programm entisommener Forderungen die Biftole auf die Bruft gut feten. Um die Berantwor lichfeitsfrage vorweg zu neh-men, sei festgestellt, daß auch ein offigieller Ber-tveler der sozialdemotratischen Mehrheitspartei in den Streifausichuft eingetrebn ift. Die Sozialdemofratie glaubt also ibre Stunde gefommen, unn ihr Friedensichluß- und ihr innerpolitisches Bro-gramm mit Gewalt in die Lat umgukten. Gie will der Regierung die Bügel aus der Hand nebmen und felbst befehl n. was ju geschehen bat. Benn fie auf dieser Babn foreichreitet und ihre Policif nicht in dem Rohmen halt, den die Mehrbeitsburtein des Reichstages gezogen haben, fo nibt fie damit endnilltig die Bolitif preis, au ber fb' fich am 4. August 1914 befomnt, aus ber fie fo grober. Rugen gezogen und die ihr bon vielen Seiten als ein fo nroßes Berdienst angerechnet worden ift. Die Edlistongerungen, bie fich aus einem Rudfall ber Gogialbemotar is in bie Politif ber Borfriegszeit für fie felbst erneben, mag uch jeder felbst ausmalen. Es bat aber feinen Brock, es irgendwie gu vertufden, bog bie Sogialbemofratie an einem Scheidewege fi bt, und es ift Soche ber Regierung und ber burgerlichen Borteien, bafür gu forgen, daß nicht fie bie Fragestellung, vor ber he fieht, a'tein formuliert.

Des wollen dujenigen, die die gegenwärtige Mustandebewegung ins Wert gefett haben? Co ift ein ausgelprochener volitischer Streit, ba-au bestimmt, fonialistische Rorberungen in ber inneren und außeren Wolftit burdaufeben,

Gine offigiofe Grflarung.

29. Berlin, 30. Jan. Die Rordbeutichen Allgemeine Beitung ichreibt:

In Berlin und an einzelnen Stellen im Reiche baben die Arbeiter den jehigen Mugenbild au dem Berfuch benutt, durch Riederlegung der Arbeit auf die Regierung einen politischen Drud ausgnüten. Gin von den Streitenben in Berlin gebilbeter Ausschuft ftellte Forderungen auf, die fich u. a. auch mit innerpolitifden Bragen befolien. Coweit fich barin ber Bweifel an der Entichloffenheit der Regierung ausbrüdt, die bon ihr gum fogten Reformen im Innern durchguseben, geben fie bon einer völlig falfchen Boraussehung aus. Was die gleichsalls in den Korderungen berührten Friedensberhand. Iungen in Brest-Lirowst betrifft, so sind sich die ftreifenden Arbeiter bermutlich nicht dorüber flar, dof ihr Berhalb'n gum Gegenteil beffen führen mun, was fie erreichen wollen. Statt die Ber-Banbfumgen über ben Frieden au fordern, etidmeren und berichleppen fie beren Berlauf, inbem fie unferen Feinden in ihren Ansprücken wegen anfere Unterbandler beitreten. Die Regierung, die in Breft-Litowif vrhandelt, um ju einem Frieden zu gelangen, der die deutschen Lebensin-teressen sichert, dabei aber ein freundnachbarliches Berhaltnis zu unferen bisberigen Zeinden möglich mocht, wird fich burch berartine Rumbo bumgen bon bem als richtig erfannten Bege nicht abdaß die ftreifenden Arbeiter fich bei rubiger Ueberlegung boldigst von der Schädlichkeit ihres Berhaltens fib rzeugen und zu ihrer Arbeit zurückehren, die fiir jeben eine beilige Pflicht gegen bas Roterland ift. Roch stehen wir in schwerem Romps. Jeber, der in der Heimat die Arbeit vernachläffigt oder gar niederlegt, verfilndigt sich an unferen Brubern im Relbe, die mit ibrem Blut unter den größ'en Anftrengungen und Gefabren ben Keind abwehren, der es auf der Rieder-werfung Deutschlands und die Bernichtung seiner wirtichafflichen Stellung und damit auf die Ber-armung des beutichen Bolles, also auch ber beutiden Arbeitericaft abgeseben bat. Das Bflichtbemuchtfein, mit bem unfere Arbeiter fich bisber um das Bobl des Bolfes verdient gemocht baben, und bas fie in ihrer erbriidenben Debrieft auch beute noch bem Baterlonde beweifen, wird bas Seinige dagu beitragen, um die Streitbewegung bolbigft au Enbe gu bringen.

Sochwaffer ber Beichfel.

Thorn, 29. Jan. Das "Berl. Tageblait" richtet aus Thorn: Auf dem ganzen Stromlauf der Weichsel ist das Eis ausgebrochen. Bei Ahorn berrick starfes Eistneiben, das Sockwasser der Weichsel wächst ichness und stieg in den letzten zwölf Stunden um fast gwei Meter. Die bei Bloclamet eingefrorenen Solstraften im Berte bon bier Millionen Mart seriffen burch ben Drud ber Eisichollen und treiben ftromab. Bei Czenstochau trat Eisgang auf der Warihe ein. Das Eis zerrig bei Miroto eine Brude.

### Die auswärtige Bolitit der berfloffenen Boche.

(Abgeschloffen am 27. Januar.) Es war ein guter Gebante bes Reichstangfers, bem Engländer Lloyd George und bem englandfreundlichen Beren Billon ben englischen Distorifer Carlyle als Gegner ihrer fransofenfreundlichen Auffassung über Eljah-Lothringen gegenüberzustellen: Es wäre berrückt, wenn Deutschland sich nicht einen Grenzwoll gegen Frankreich ichufe", und "Frankreich ift verpflichtet, einen Zeil der von ihm geraubten Gebiete gurudsverstatten" - das flingt freilich anders als die ben Franzosen nachgebetete Lloyd Georgesche Redensart von dem "Unrecht von 1871". Im übrigen hab'n fich Graf Bertling und Graf Czernin -Saatsfefretar v. Rüblmann hat fich nur über Breft-Litowit geaufert — viel mehr mit den "Bedingungen" Bilfons befaßt, als mit den Rriegszielen Lloyd Georges, die dieser in langen Erörterungen mit ben englischen Bewerfichoftsbelegerten nochmals den breiten Maffen des britischen Bolfs schmachaft zu machen versucht bat. Graf Czernin hat fogar Geren Billon einen Gebantenaus. taufch swifden ben Bereinigten Staaten und Deft rreich-Ungarn über die Berbeiführimg eines allgemeinen Friedens nahegelegt.

Für Wilson wäre aller Anlah vorhanden, diese Andeutung dankbar aufzunehmen. Im großen amerifenischen Bürgerfriege haben die Rorbstagten mit einem gewiffen Stolze fiftgeftellt, bag ber Krieg fie täglich anderthalb Millionen Dollars, im Johre also otwas mehr ofs eine bolbe Milliarde toftete. Roch bem nemeften Staatsvoranichlage follen die Rriegskoften für bas nachfte Jahr fich auf 11 Milliarden, also das Swanzigfache der damaligen Summe, belaufen. Da verfagt benn doch die sonstige Biffernfreude der Amerikaner. Dies um fo mehr, als die Enthillimgen über die bisher böchst mangeihafte Ausbildung der amerifanifden Truppen und über die Gaumfeligbit bei der Beichaffung der Kriegsausrüftung dargetan haben, daß Willionen nublos vertan oder gebeimnisvoll verschwunden find. Einige leitende Berionlichkeiten ber Herresberwaltung wadeln bereits bedenflich, und bem Brafidenten foll, febr gegen feinen Willen, ein aus brei geeigneten Monnern beftebendes Rragstabinett an bie Geite geftellt werden, wodurch es mit feiner diftatorischen Allmacht vorüber ware. Dazu kommt die Erbitterung ernfter Bolitifer, wie bes Senators Stone, über die Berfuche Roofevelts und anderer no publifanischer Aubrer, Die Bolitif bes Landes mabrend des Krieges mahgebend zu beeinfluffen umd fich so wieder die Herrichaft zu erschleichen. Schlieftlich bat die Rachricht, daß Jaban die Friedensstärfe feines Beeres von 21 Divifionen auf 50 gebracht bat und zunleich seine Flotte weientlich verstärfen will, folde Amerikaner, benen ber Bacific etwas naber liegt als Elfag. Lothringen, e'n newig melandsoliids gestimmt und gu giemlich bitteren Kommentaren über bas "Freundidiaftsabkommen" zwischen den Herren Lanfing u.

Much in England baben Japans Ruftun. gen in Berbindung mit bem burch die Bolidewiff veröffentlichten ruffisch-javanischen Gebeimabkommen Bedenk'n erregt. Die angesehene Londoner Beitschrift "Ration" logt: "Japon ist unendlich reider und gefabrlicher als 1914 . . . die alte enelisch-javanische Miliang bat aufnehört zu be-Doch dies ift für England die Gorge einer freilich vielleicht nicht mehr fernen Bufunft. Bur die nachften Monate ober wirben bem enalisiden Bolfe bom "Doilh Telegraph" größte Gefahren bor Rugen geführt: ein ichwerer Augriff ber Mittelmachte an ber Beftfront, Die Gefahr der hungerenot und ichlieflich die Gefahr burch die üb'r die Kriegsgewinne einzelner Kreife. liber die Knoppheit und die Bertenerung der Lebensmittel und über die geplanten icharfen Beransiehungen zum Herreddirnste äuferift erhitterten breiten engl. Arbeitermassen, besonders die ichottiichen Arbeiter. Droben diese doch mit einem balbigen Generalstreif, wofern nicht die neuen ichorfen Deeresgefebe fofort gurudgezogen werden und fofern die Migierung nicht die schleunige Gerbeiführung eines Waffenstillftonbes und des Friedens ins Muge foft. Die Begenfüßler biefer Arbeiterfreife, bie um Borb Rortbeliffe gefcharten Rriegs. anatifer, wiederum rütteln an der Geschloffinbeit ber Regierung imb ber Seeresleitung, indem fie im Unterbaufe die Mbfehung Saigs und berichiebener feiner Generale wegen bie Rieberfage von Cambrai verlangen.

steht nichts Festem gegenüber, der ganze Körper Ruglands ift in Görung übergegangen." Die Ereigniffe ber letten Wody haben die Richtigfeit biefer Muffaffung befraftigt: Die nur eintägige Erifteng ber Ronftituante, die, weil die Bolfchewifi in ihr in der Minderheit blieben, mit Baffengewalt auseinandergetrieben wurde; Strahenfampfe, und Ermordung gweier früheren Minifter in Bekruburg; Rampfe, bie den Charafter richtiger Schlochten angenommen haben, gwischen bolfchewistischen und ufrainischen Truppen; bei Galah Kämpfe zwischen ruffischen und rumänischen Beeresteilen; Rampfe endlich gwischen ber ufrainiichen Sonderrada in Charfow. Die digotischen Butonde muffen natürlich auf den Gang ber Berhandlungen in Breft-Litowff gurildwirfen. Gin dilagendes Beispiel: swiften ben Delegierten ber Mittelmöchte und den gunöchst von den russischen Delegierten anerkannten Bertretern der ufrainiichen Zentralrada war es im wesentlichen zur Berständigung gefommen. Auf einmal verlangt die bolicentiftische Charlower Rada, unterstützt von ben Betersburg T Machthabern, eine Beteiligung threr Bertrouensmänner an den Beratungen, weil fie die Interessen der Ufraine vertrete. Das bedeutet im imgunftigften Falle eine weibere Smausjögrung bes Ergebniffes ber Berhandlungen. Wie geführlich diese Berschleppungsiaftif - nicht für uns, sondern für Ruftland — ift, gebt aus einem offenen Briefe des angesehenen russischen Bauernführers und Abgeordneten Awgentiew berbor, wonach die ichon jett in eingenen Teilen Ruftlands mutende Sungerenot Mitte Februar eine allgemeine fein wirde und dag die eingige Mettung in ichleunigem Friedens. ichluffe gu erbliden fei. Statt aber folden ernsthoften patriotifden Mahnungen Gebor au ichenfen, vertreibt fich bie Betersburger Regierung (Lenin-Troufi) die Beit mit der Unterbrückung oppositioneller Zeitungen und ber Berbaftung Berbacktiger"; bis ginn 20. bs. Mis. waren 800 folder politischer Berbaf ungen in Bebersburg vorgenommen worden. Diese Massenverhaftungen find wie fo vieles feit bem Beginn be rruff. Repolution eine Nochobmung ber ersten französischen Repolution. Wie die innere Lage Auflands, fo ift auch die außere feineswegs unbedenflich. Die bei der Eröffnung des japanischen Borlaments von bent Ministerpröfidenten Teroucht und dem Augenminister Motono gebaltenen Reben find voll bimfbr Drohungen gegen Mugland und müßten ben Betersburger Modetbabern ben Bunich nabelegen, wenigstens im Westen und Gudwesten rudenfrei gu merben.

In England berricht alfo icon eine gang

biibide Ronfusion, wenn auch feine fo unge-

beuerliche wie in Rugland. Stoatsfefretar bon

Rühlmann bat die dortigen Zustände vielleicht am

treffendsten gefennzeichnet, indem er fagte: "Man

Dag bie Barifer Blatter fich ben Reben ber mittelmächtlichen S'aatsmanner gegeniib'r ablebnend verhalten würden, war vorauszuseben. Denn die wenigen Leute in Frankreich, die fich ein rubiges Urteil bewahrt baben, müffen jeht mehr als je borfichtig fein, wenn fie nicht in orge Ungelegenheiten geraten wollen. Caillaur fist im Gefängnis, Briand foll, wenn es noch Clemenceaus Bunfchen gebt, bald bineinspanieren: frühere Annenminister Malvy steht ebenfalls auf ber Mechtunoslifte; ber General Garrail foll megen angeblichen Einverftanbniffes mit Coillaux beran'wortlich bernommen werben und in Rolien ftebt, wie ber "Motin" biefer Tage gu melben wußte, eine Berhaftung bevor, bie "umwivöhn-liches Auffeben erregen burfte." Roch mehr Auffeben, als die Sochberratsbeiduldimmen

benn um nichts Geringeres bondelt es fich - gegen die Caillaux, Malon und Sorrail? Caborna ftelit boch mobil nicht in Berbacht ober aar Gabriele d'Annungio?

### "Der Borte find genug gewechfelt."

Berlin, 29. 3an. Der Bieberbeginn ber Friedensverbandlungen in Breft. Litowif wird in ber Breffe mit bem Ansbrud der Soffnung begleitet, daß nunmehr möglichft bald eine Rlärung darüber berbeigeführt wird, ob die Maximaliften Frieden ichliegen wollen ober nicht. Die geftrige Musiaffung ber "Rorbbeutiden Allgemeinen Zeitung" zu dieser Frage wird allge-mein dabin gedeutet, baß die Bertreter der Mittelmöchte Schritte tun wurden, um eine folde Rlarung berbeignführen. Go beift es in ber "Ger-mama"; "Lange tonnen fich bie Auseinanbersehungen nicht mehr bingieben; fo ober fo muffen fie nun gu Enbe gebrocht werben.

Im felben Sinne ichreibt auch die tonf. "Rreusactiumg"

Wenn Tropfi behauptet, die Bertreter ber Mittelmächte mochen nur icheinbar Bugeftandniffe, fo finden wir, daß fie in ihren Augeständriffen con augerordentlich weit - noch unferer Meinung gu weit - gegangen find. Gie baben fich nicht nur dazu verstanden, daß die Entscheidungen ber Bertreterforperichaften, in benen fie mit Recht icon die Ausübung bes Gelbitbefrimmungsrechts erbliden, durch abermalige Abstimmung ergangt werden, sondern am Somstag bot fich Berr von Rühlmann im Hauptausschuß auch dazu bereit erflart, daß diefe ergangenden Boblen und Abftimmungen nicht erft nach dem Abschluß des allgemeinen Friedens, fondern icon nach bem Friedensichlug mit Rufiland vorgenommen werden follen. Da in der Römmungsfrage ein weiteres Rachgeben bon unferer Geite ausgeschloffen ericeint, fo find wir damit an der Grenge unferer Bugeftanbniffe angelangt. Weibere Berbandlungen baben bes balb, zumal auch Trobfi erflärt, daß die ruffische Delegation unbedingt auf ihrem Standpunft berharren werde, u. E. keinen Zwed mehr. Aber besbalb follte ibr balbiges Ende in Ausficht genommen werden. Man bat ben Baffenftillftand, ber ja nur bis jum 17. Januar abgeichloffen war, bisber ftets burch Richtfündigung ftillichweigend berlangert. Der nachste Termin gur Ründigung mare beute in acht Tagen, also am 4. Februar. Bis dabin wird fich endgültig beransgestellt baben, ob die Ruffen an ihrer Berichlepbungstaftif feitholten werden ober nicht. Aber wenn erfteres ber Foll fein follte, fo werben baraus bie Folgerungen gu zieben fein,

### Italien an ber Grenge bes Möglichen.

"Tribuna" vom 23. Januar führt aus: Orlandos und Crefpis Barifer Reife murde burch bringende Erörterungen bon bochftem Intereffe für Italien mehr denn je notwendig. Teils find es politifche Frogen ber Brefter Berbandlungen und ihres Widerhalles bei ben Beftmächten, teils, gur guten Salfte, wirtichaftliche Dinge. Die Berforgung Italiens geftattet feine halben Mahregeln und Aufschub mehr. Darliber find die Regierungen bes Bolferverbandes genugend aufgeflärt. Die physische Widerstandsfraft bat Italien betwiefen, es nahm auch die bochften Einfdirankungen aller Berblindeten auf fich. Aber es gibt Grengen bes Möglichen. Diefe ift burch bie natürlichen Silfsanellen bes Landes gegeben. Der heroifche Biderstand muß bierom icheitern. Diefe Lage und Gefahr hat Orlands ben Bundesgenoffen fategorifch gu erfloren. Es fann mer durch ichleunige Bilfe der Berbundeten geholfen merben.

### Ruffifde Buftanbe.

Laut "Reuer Burcher Sta." melbet Habas aus Betersburg, daß alle über 35 Nabre alten Goldaten ber ruffischen Armee unbeschränften Urlaub erhalten haben.

Den "Baffer Rachrichten" gufolge berichtet Hovas aus Betersburg, daß die Marimalisten Mr-

tille rie von der Front wegnahmen, um fie gegen Rieto zu verwenden. Laut "Bailer Radrichten" erfobrt hovas aus

Betersburg, im Smolnn-Inftitut feien 400 Abgefandte eingetroffen, welche die neuen Bedingungen ber möglichen ruff.-bentichen Begiebungen gu regeln hoben merben.

Wie Berner Blatter berichten, melbet Savos aus Belfingford: Der Genat batte ein Ultimotum an die ruffifche Regierung gerichtet mit ber Aufforderung, die Lieferung von Waffen an die finnlandischen Banditen, die gemeinsam mit der ruff, Soldatesta das Land berheeren, einzuftellen. In der foeben beröffentlichten Antwort ber ruffifchen Renterung gibt biefe bie Zufage, unbergliglich bie Rudgabe ber Gliebenen Baffen gu berfangen.

### Trobfifcher Terror gegen Finnland.

Schweiger Grenge, 29. 3on. Den "Bafl. Roche." sufolge meldet Savas aus Selfingfors: Die Berfammling bes finnifden Genats wurde von ben Gogialiften mit Unterftugung ber Blotte bes Covjet aufgeloft. Der Genat protestierte oegen die Einmischung ruffischer Goldaten und Matrofen in die inneren Angelegenheiten Finnlands. Der Brufibent bes Genats foll verhaftet

299. Ropenhagen, 29. Jon. "Rationaltibenbe" melbet aus Stocholm: Die Lage in Finnland fpit fich ftunblich gu. Die beiberfeitige Erbitterung machit. Am fetten Donnerstag fand an Borb eines Rriegtichiffet in Belfingfore gwifden den Mitgliebern der Regierung und bes sozialistischen Ausidmiffes ber Oftseeflotte eine Busommenfunft ftatt.

bolte er eine frischgestopfte Bfeife. Beide bedien-

ten fich, bann als Sprend bie erfte Dampfwolfe

behaglich bon fich blies, beutete er auf ben ber-

laffenen Sofaplah und fagte. "Run wird bie

Berföhnung mit Dampf vor fich geben. Rifotin

milbert ben Menfchenhaf - feben Gie fich." Dann

bolte er ein dides Album berbei und fogte: "Das

hier enthält Bilber aus einer anderen, besieren Welt, es ist das Buch der "Baldmenschen". Benn

ich mich genug geargert babe über Gelbftfucht,

Bosheit und Aleinlichseit ber Menichen bier brau-

gen, dann fliichte ich zu ben Waldmenschen von Dinkelmubl. Die will ich Ihnen schilbern, und

wenn Sie benen fich verwandt fühlen, haben Sie

Er foling ben Albumbedel gurud und legte bas Buch auf ben Tifch. Seinen Seffel ichob er

näher beran und faß nun dicht neben Frang. Das

vorberfte Blatt geigte feche Bilber; bas erfte ftellte

einen weißbaarigen alten Mann mit ernft-freund-

lichen Bugen bar. Ein furggebaltener, weißer Boll-

bart umrahmte das intelligente Geficht, aus den

hellen Augen fprachen gefestigter Bille und treues Beharren. Gin Robf, bei dem man verweilt, weil

Generaldireftor eines ausgedebnten Balbbefibes.

"Das ift August Siebert, mein Freund, ber

eine neue Beimat."

er etwas bedeutet.

Der Matrofenausiduch forderte von dem Genat bie Auslieferung der Baffen ber Bargergarde an die rote Garde, anderenfalls murbe Belfingfors bem Erdboden gleichgemacht werden. 2114 die Sitzung um 4 Uhr morgens geschlossen wurde, war es dem Bräfidenten Spinbufvud gelungen, von den Anmejenden bas Beriprechen gu erhalten, gur Berubigung ber Gemuter beizutrogen. Bon Beitungen ericheint nur noch die der roum Gorde. Biele rote Gardiften reiften nach Betersburg ab, um bon bort Baffennachidus zu erhalten.

Belfingfore gufolge gewinnt die Anarchie in Ginnland immer mehr an Ausbehnung. Die bürgerliche Breffe schlägt vor, die befreundeten ifondingvifchen Lander zu erfuchen, Siffe zu entfenden, um die Anarchie gu unterbruden. Der Matrofenausfdug in Belfingfors beichtog, die in ben finniandifchen Safen feit Rriegsbeginn internierten deutiden Dampfer öffentlich gu ber. fteigern. Die Geredensberrichaft der Roben Garbe gegenüber der Bevollferung ift unertraglich.

### Mit befonberem Auftrag.

299. Stodholm, 29. Jan. "Aftenblabet" beröffentlicht ein Telegranun aus Haparanda, daß der finnische Genat von den Revolutionären in Helfingfors geftierzt wurde. Der neuernannte ickwedische Gesandte sei nach Zornea gestäcktet u. mach Stockholm underwegs. Much Landeshauptmann Beifen in Bafa reise mit besonderem Auftrage nach Schweben ab.

### Die Ententefonferens .

Benf, 29. Jan. De Ententelonfer na die bente in Berfailles beginnt und mehrere Tage dauerr foll, erftredt fich, wie aus ben Ramen ber Teil nehmer bervorgeht, nicht nur auf die militärische sondern auch auf die diplomatische Kriegführung Die Bertreter Frankreichs find Clemencoau Bichon, General Foche und Bengand; England ift bertreten durch Blond George, Lord Milner und General Bilfon, Italien burch Orlando und Connino.

### Lloub Georges Antwort.

Das "Berl. Tageblatt" berichtet von der Schweiger Grenze: Daily Rems" berichten, bag Blogd George gunachft nach einem Einvernehmen mit den Allitierten die deutschen wie österreichischumgarifden Muslaffungen gu feiner umb Bilfons Rede beantworten werde.

### Die polnifde Legion.

299. Betersburg, 29. 3an. "Rietidf" melbet: Arplento brachte ein Radiot legramm gur Renntnis der Bolfsfommiffare, das ichlemigit Magnahmen gur Bertreibung ber polnifden Trupper im Gouvernement Orica bon ben Bunften, Die fie besett halten, und die allgemeine Entwaffnung ber polnifden Legion anordnet.

### Die Brotfarte in Amerifa.

Amfterbam, 29. Jan. Mus Bafbington wieb gemeldet, daß im Laufe der nächsten Woche das Rationiorungssostem auch in den Ben inigten Staaten eingeführt wirb. Der Borichlag gebe bon Brafidenten Bilfon aus u, werde bon ber Deffen! lichfeit unterftut. Buerft follen die Brot- und Aleischfarten eingeführt werben, um den Berbrauch zu beichränken. Außerdan find stoei bis brei fleischlofe und weigenlofe Tage in ber Boche borgejehen.

### Bivilbienftpflicht in Amerifa.

Ropenhagen, 29. 3on. Berlingste Tibenbe melbet aus Baris, bag ber amerifanifche Gemet bie Ginführung ber Bibilbienftpflicht für alle Manner swiften 18 und 60 Jahren vorbereite. Die Bilfsdienstpflicktigen sollen im Eisenbahnwesen und in den Rriegsfabrifen angestellt werben.

Die rumanifche Gefanbtichaft verlägt Ruftle 29B. Betersburg, 29. Jan. Die einmänische Gesandtschaft erhielt um 2 Uhr nachmittags ben Befehl, Ruiland binnen 10 Stunden gu berlaffen. Die Abreife erfolgte um Mitternacht nach Stod-

### Pentichland.

Dr. v. Sanbt. 289. Berlin, 29. Jan. Der Berwalhmaichef beim Generalgouvernement Barician, b. Sandt,

ift beute in einem hiefigen Sonatorium, wo er fich gur Pflege befand, infolge einer Lungenendzündung gestorben.

aber Gie follen dort nicht versauern und ber-"Wenn ich Sie recht berftebe, fo wollen Sie wich jum Gehilfen Ihres Generalverwalters in Dinkelmuhl machen?"

tes weiter Erbe fein sweites gibt, Arbeit, jene

fegnende Beilfünftlerin alles Menichenleidens, u.

unbefangene Berglichfeit guter, ehrlicher Freunde;

"Bollfommen richtig - und boch wieder nicht vollfommen richtig, benn ich fuche feinen Gehilfen,

ich fuche ben Rachfolger Gieverts. Franz erichraf. "Ich fürchte, daß ich bagu in meinen Jahren und mit meinen Kenntnissen nicht

fchig bin.

"Dag Gie es noch nicht find, fieht ein b!indes Hubn bei Racht, aber ich halte Gie für entwidlungsfähig. Auch ist es ja nur ein Berfuch nach smei Seiten. Sie tauchen unter, und ich probiere, was Sievers Lehrfunft aus Ihnen macht. Schlägt die Brobe fehl, trauern wir beibe, aber das ift das Wagnis aller Broben."

"Alfo?" fragte nun Franz furz und bestimmt. (Wortfetung folgt.)

### Dermischtes.

### Gine tubne Entführung aus bem Gefängnis.

In Altona wurde dieser Tage vom Kriegsgericht ein Jäger Thomas Wolf wegen Zotschlags zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Während er nach im Gerichts-gesangnis sah, sann ein Freund von ihm, der nach un-besannt ist, auf seine Betreiung. Er versuchte es mit einem Streich nach bem Mufter bes "hauptmanns bon Ropenid' und hatte auch Erfolg. In der Uniform eines Unteroffigiers und ausgeruftet mit entsprechend gefälichten Bapieren erschien der Mann im Gerichtsge-fänguis und erstärte, daß er den Auftrag habe, den Ber-urteilten Wolf dem Ariegsgericht vorzuführen. Das llang glaubbaft, und die Bapiere schienen auch den Auf-trag zu bestätigen. Man händigte den Gesangenen dem permeintlichen Unteroffigier aus, und beibe berfcht ben auf Rimmerwieberfeben. Man hat noch feint Spur bon ihnen wiebergefunben, Wolf ift 30 Jahre alt. hager, hat rotblondes Danr, ein bartloses Geficht und trug einen feldgreiten Waffenr

### In letter Stunde!

Roman von Arthur Bindler-Tannenberg. (Radbrud verboten.)

Frang folgte ber Einfabung 3ch habe ja feinerlei Recht", begann Gprend, "mich Ihnen mit Rat ober Tat aufzubrängen, aber ich habe meinem Freunde Alfftedt gesogt. trenn Gie in Ihrer befonberen Lage einen Menichen brauchen follten, ichlichtweg einen Menichen, der das Unrecht der Welt haft und es befampft, wo er fann, fo moditen Gie gu mir fommen. 3ch bin fein Monn der langen Umftande, was ich für angebracht, nötig, richtig balte, tue ich, und bier halte ich es für richtig, daß Ste den Rampf für

Ihre Ehre aufnehmen.

"Das ift auch mein Wille." Sie find noch jung. fo werben Sie auch claftifch fein, und bas ift gut; aber Gie find jung und deshalb auch unerfahren, und bas ift nicht aut. Go birte ich benn Ihrem Willen u. Ihrer Glaftitifat meine Erfahrungen jum Bunbesgenoffen an. Bie baben allerlei bemütigende Rranfungen erfahren, ftatt bag biefe elende Genoffenfchaft ber fogenannten Röchstenliebe ibr Unrecht burch berbonbelte Chrerbietung autzumachen versucht hatte. Allftebt bat mir's ergablt. Gie maren auch ber lette, der fich dabei gu ichamen batte. Das follten die andenen, wenn fie beifen fabig maren. Run aut, fie find es nicht. Bas baben Gie für ben Compf getan, bon bem mir fpreden?"

Fronz hielt ben fragenden Blid rubig aus. "Richts", sagte er. "Ich bin vor mir selbst noch richt frei."

Sprend murbe gornig. "Noch nicht frei? Bes-halb? Gibt Ahnen eine Formalitöt erft die Ehre Lieber. Die Sie in Babrbeit niemals verloren aben, die man Ihnen gut fteblen verfuchte, bie ober auch in der Gewalt bes Diebes Ihr rechtpiaftiges Gigentum blieb? - Junger Mann, Gie fäufden fich liber fich felbft und über bie Relt. bre Efastistfat, die Ihren Jahren angemeffene. cobalb verzeihen, ber Welt aber wird Ihre Un-

tätigkeit als Mangel an Chrbewußtsein erscheinen. Wer willig ein Kreus trägt, wird drangeschlogen — das war zu allen Zeiten so. Wehren Sie fich mit Sinden und Füßen, mit Rageln und Jahnen. Der Webleidige verfinft, der Tropige bleibt oben. Bor allem ichaffen Sie Ihre Bergangenbeit aus

Frang Rabnifch gudte gufammen und erhob fich. herr Brofeffor, ich bin überzeugt, Sie meinen es gut, Aber Sie beleibigen mich mehr als jeder andere, ber mir bisber entgegentrat."

Er ging gur Tur, Der Brofeffor blieb figen und fab ibm noch. Es fpielte ein vergnugtes Ladeln burch bie Buge des Alten. Als Franz die Hand auf den Druder legte, fagte er: "Unter Mannern fommt alles auf Die Brunde an. Boren Gie bie erft."

Frang tam micht gurud, aber er öffnete auch die Tur noch nicht, als er fagte: "Die meines Ab-ichieds babe ich Ihnen gefagt, fo nennen Gie mir noch die Ihres verlebenden Tones gu jemand, ber

Ihnen nichts getan bat."
Sprend lachte über bas gange Gesicht. Alle boch fein Dudmäuser und Demütling! Das frent mich, junger Mann. Rehmen Gie wieber Plat, Bere Robnifd, ich habe fein Recht, Ge gu beleidigen, und bitte ab, wenn ich unobsichtlich es getan baben follte. Wie bie Welt im allgemeinen und 3br Schidfal im besonderen ift, gibt es für Gie aber wirklich erft eine Bufunft, wenn die Bergangenheit begraben ift."

Frang mor gu feinem Blate gegangen, aber neben bem Sofa fteben geblieben. Da ftand auch der Brofeffor auf, öffnete ein Wandichranken u. nahm ein Mabagonififtden beraus,

"Ein Friedenstabat auf bas erfte Scharmützel, junger Freund, Gie rauchen boch? Ueber bas Gefick bes Gaftes buichte ein Ladeln. Er fonnte bem feltfamen Alten nicht gram fein, auch mo feine Sonderkichkeit verlette. Er nahm eine Sabanna.

"Schön", sagte Sprend, "ich ziehe die Pfeife bor." Damit schob er dem Fremden Feuerzeug, Bigurrenichere umd Achenbecher zu, fich felbst aber

mühl unbeschränft." "lind bort -Soll ich mich für ewig begraben laffen? Go

den ich ererbt habe, von beffen Bewirtschaftung ich aber nichts verstand. So bat Sievert an meiner Stelle gewirtschaftet. Leider ift er noch alter ols ich, zweiundsechzig Johre; und fünfundsechzig bat er fich als lette Grenze feiner Arbeitsmübe ge-Er fchreibt mir's in jedem feiner Briefe. Und bier ift feine Frau. Wie bell auf einmal ihr Gesicht wird, junger Freund! Ja, bas ift die Sonne, wie fie Blumen aus der Erde lodt, das ift die aus Menidenliebe und Gute ftromende Froblichkeit, die swingt. Ich babe Frau Gievert nie befehlen boren und boch gebietet fie in Dinkel-

wollen Sie fragen, Ja und nein! Sie follen ein Sanatorium der Seele finden, wie es auf Cot-

Die Schredensberrichaft in Finnland. Ropenhagen, 28. Jan. Einem Telegranum aus

rimg EUTA PGESH fion. gun o Diffi **Bende** bent, bas . milfon

Mabei

Sebein

ben à

Entip

Tenl jeine e Rote a.idme grant des ai idon o

Bricky

поинси

Wan !

unbequ

ander

Schiebe genem Samit biel g Mand AU OD beitebt Segar | erbrod Figh to agine 1 nis de ftreitpreche gen m chen @

durch be William Miliofel In fein Diele: Olofber que P 800 000 inenn i men mi lid ein die gef für die

Hith ab

fellen.

dad, no mmgroo Leifmin Bronf Me Try Smbeli au ein BEE ST denn e Da b febribun auf fie fahrens

Den (

biguma nungsi mer. h intocio ben, hir Banto! berei's proficer Raben Bline unter 1 idreibt Beiffies finbet,

auf eir

trit fur den then or Title (M) on uner Fonhes Mamille er Mus Unfunce Lofe Was Lat, ble Brieffich tonn ber

R Reb Britimo hor es kine a Schatulle gugeben laffen,

tit-

CE\*

III

m-

en

SERI.

ģa

Teuerungszulagen. Berlin, 29.3on. (Mmtf.) Entfprechennd den Grundfaben für die Gewährumg von Kriegsbeihilfen aus Anlag der Teuerung on die Zivilbeamten im Rubeftande und beren hinterbliebenen werden jeht auch ben pen fonterten Beambin der Deeresverwal. ung und deren Sinterbliebenen Rriegsbeibilfen gezahlt. — Auch die pensionierten Diffigiere und Rentenempfanger und ihre Mitwen und Waisen konnen ebenfalls mit laufenden einmaligen Rriegsbeihilfen bedacht werden, für deren Bewilligung bei Offizieren ufw. bas Kriegominist rium, bei Rentenempfangern ufw. das örtlich guftandige stellbertretende Generalfommando in Frage fommt.

### Cokales.

Limburg, 31. Januar.

= Berionalien, Berr Medisinalrat Dr Den baum, Rönigl. Rreisargt in Limburg, fowie jeine Frau Gemablin wurden durch Berleihung der Roten Kreuz-Medaille 3. Maffe ausge-

= Milgem, Drisfranfentaffe. Dos Rranfengeld bei ber biefigen Ortsfranfenfaffe wird bes auf den Samstag fallenden Feiertages megen idon am Freitag zur Auszahlung kommen.

= Erst die anderen? - Die "anderen" spielen im Leben mander Leute eine große Rolle, namentlich wenn sie sich als Blitzableiter eigenen. Man führt fie nicht im Munde, wenn ihr Beispiel unbequem ift. Aber gern erinnert man fich der anderen", wenn man ihnen etwas in die Schube Schieben tonn, und im die Aufmartfamfeit von eigenem Tun und Laffen abzulenfen. Die fleinen hamfterer weifen mit vielfagender Gebärde auf viel größere Samfterer. "Die Reichen, erft die Beichen" — bas ift anch dir Zauberformel, mit der Mander das Anfinnen, sein Gold dem Baterlande su opfern, bon fich weift. Freilich, für die Beichen besteht das Gebot "Goldschmud und Juwelen beraus" genau fo wie für die weniger bemittelten, ja fogar in höberem Grade. Aber ift denn der Beweis erbrackt, daß die vermögenderen Mithirger wirflich wer weiß welche Schatze gurudbalten? Einzelne wohl. Aber willft du lieber diesen gleichen, als den opferwilligen? Niemand wird auch befireiten, daß manche zweiselhafte Kriegigewinnler der Gorberung unferer ichweren Beit Sohn prechen, indem fie mit ihrem Geld, Schmud u. Geidmeite antaufen und fich mit diefem ftolg behaugen und aufdringlich breit machen. Aber von folden Ciementen wird ber folide Burgerftond beutlich abrilden wollen. Gie follen nicht Beifpiel, fie follen Warnung fein und der Berachtung bes Baterfondsfreundes anbeimfallen. Aber wären and der Biliditvergeffenen noch fo viele, ihre niedtine Gefinnung befreit Riemonden von der eigenen Blidt. Ber erflärt, "Erft die anderen", ift boch ichliefelich nicht beffer wie fie. Der Lebte zu fein, W fein Ruhm. Es gibt aber auch andere dere". Schaut lieber auf diese als vorbildliche Beiwiele opferbereiter Baterlandsliebel Bei der Goldenkoufsftelle in Frankfurt a. IR. find jungit aus Batriserfreisen ein Berlenholsband im Werte 265 000 M und ein zweib's im Berte bon 800 000 M zum Berfauf angeliefert worden. Und menn man die L'iben der biefigen Golbanfaufsfielle einfeben will, wird man manchen bescheiebenen und beideibenften Romen mit dem wahrichein-Ich einzioften einfochen Schundstud finden, Saben ble pesagt "erst die anderen"? Und find sie nicht

= Tenerungszulagen als ein Teil bes Entgeltes. Das Bricksversicherungsamt bot fürzlich dobin enischieden, daß die Tenerungsaufgeen im affgemeinen zu dem Entgelte gebonn, bas, nach den Bestimmungen ber Reichsberfichetungsordnung als Grundfobn für die Beitragsleiftung bi ber Rranfenfaffe und bir Sobe bes Rranfengeldes fowie der Unfallverficherung für die Postsetuma der Rente mohoebend ist. Bei der Involibenversicherung regelt fich die Rugehörigfeit bu einer b'r fünf Lobnfloffen für Mitolieber ei-Ber Pranfenfasse ebenfass noch dem Grundlobne, denn es wird als Nabresarbeitsverdienst das Preihundertfoche diefes Grundlobnes ancenommen. Da das Reichsverlichersmasomt obine Ent-

ideidung als eine grundiablich bezeichnet, wird

auf fie icon in den unteren Inftangen des Berfabrens surildgegriff a merben.

für dich auch "andere"?

= Rleinwobnungsbau. Im Sinblid auf eine möglichit raiche und vollitändige Befriedigung der nach dem Kriege einsehenden Wohningsfroge werden Bauberen und Bauunternehmer, welche alsbald nach Fredensichluß Bauten, insbesondere folde, die Kleinwohnungen enthallen, ju errichten beabsichtigen, von der Städtischen Baubolizei aufgefordert, Bauaefuche gur Brufung berei's jest eingureichen. Auch für Umbouten von größeren Bobnungen, Geichaftslofolen aller Art. Roben ufto, zu Rleinwohnungen gilt bies. Solche Mine können auch bereits mabrend des Krieges 

Ifteibt und: Allenthalben ift die Familiengeschichte als ein wichtiger Ameig ber Beimatfunde anerfannt. Beiches Interefie fie befonbers in ben lenten Mabren findet, seigt bas ichnelle Bachfen ber Ritglieberanbl ber fen Gefellicaft für Familienfunbe mit hten fiber 800 Mitgliebern and allen Stanben. Daft Raffaus und Limburgs Familiengeschichte ben ibr etfitbert werden, zeigt ber foeben abgeschloffene 1. Band ibrer Mitteilungen, beffen Ramensperzeichnis mit feinen 3000 (Beidifeditern für jeben Familienforider fortan unentbebelich ift. Aus bem reichen Inhalt bes Condes feien hier nur erwahnt: Die Abstammung ber amilie Beng bon Labnftein (Deft 5) und ber in jear Musnabe erfceinenbe Brieffaften mit feinen aufragen und Antworten, ber ichen manchem foftenlofe Mudfunft über familienoefdichtliche Freiden gegeben bie ibn jabrelang beichaftinten. Der Beitritt gur fellichaft (zu richten an den Abenania-Berlag Bonn) un bofer nur empfohlen merben (3abrl. Beitrag 5 4).

Der ecte Belladini. Ueber den om Bebruor bier in ber Miten Boft auffretenden aberfünstler lefen wir in der "Roblenger

Brefrnd boll mer em Somitog abend ber profie Saal des fathol. Leschereins, nochdem beeits am Nachmittag eine Schulervorftelling bei herten Befiafe stattgefunden hatte. Diesmal es librigens auch der "echte" Bellochini, der ne Stimft aum Befor nab und nicht wie es bor Magge segesube, ben benn auch balb fein

Schidigal credie. Tatjache ist und bleibt, daß der uns feit langen Jahren besuchende "echte" Belladunt feine Runft immer beffer versteht. Uebung macht den Meifter. Es würde gu weit führen die vielen herreien, Runftstilde und Fertigfeiten einzeln aufzuführen und, ob auch manches "Experiment" bon dem Meifter genau erffart wurde, wer macht's nach? So was stuß man gesehen haben! Auch Leonie Bellacini, eine Tochter bes Runftbres, versieht ibre Runft. Dies bewies fie bei den prientalifden Tandeleien, den Tud- und Babierfunftstiiden und bei den mit foloffeler Bingerfertigfeit ausgeführten und große Beiterfeit auslösenden Schattenbildern. Rocht nett war auch die bumoriftiide Einiage "Bauchredn:rfunft". Sochinteressant woren schließlich die antispiritistichen Experimente: Die Geistertafel oder die Geisterfchrift, das gefesselte Medium oder Erflärung des Beifterzeltes und eine fpieitiftifche Sibung mit dem befannten Tijdruden. Die einzelnen Derbiefungen funden ftarfen Beifall.

Es fei bemerft, daß auch bier in Limburg ein Taidenspieler, welcher vor einigen Wochen im Ebangel, Berrinsbaufe Borftellungen gab, ben Rünftfernamen bes herren Belladini gemiß. braucht bat und fich falicalich für Bellachint

### Provinzielles.

" Dies, 30. Jan. Rach furzer aber ichwerer Rrantheit ift gestern abend bier ber Landrat bes Untersabnfreifes herr Geh. Regierungsrat Duderftadt geftorben.

)!( Langenhahn (Oberwesterwald), 30. Jan. Diefr Toge murde bier die erfte Bolgberftei. gerung abgehalten. Es gelangten über 100 gestmeher jum Berkauf. Die Breife waren sehr boch. Das Mafter Buchenscheithols tam bis gu 90 Marf zu stehen. Das Reisigholz stand ebenfalls boch im Preise. Die in 4 bis 5 Raummeter aufgeichichteten Wellen fosteten duridmittlich 6 bis 10 Mart. Die diesjährigen Holapreise find bagegen geringer wie im Borjahre, wo das Klafter Buchen-icheitholz bis zu 120 Mark und Reifig 12 bis 17

Bab Ems, 30. Jan. Die Grundftude Bella Riva und Betit Elnfee mit famtlichen Rebengebanden und Inventar wurden gestern freibandig unter Aussehung des Zwangsversahrens für 227 000 Mark an eine auswärtige Gesellschaft verfauft. Die Tare nach bem gemeinen Bert betrug 340 000 Warf.

ht. Rieberlahnftein, 29. 3an. In der Ange-legenheit der Lebensmittelftelle ber Raffanifden Rheinftadte weilte ein Berliner Beamter bier, um fächdienliche Untersuchungen anzustellen.

ft. Bicobaben, 30. Jan. Giner ber befannte-ften und gesuchteften Mergte ber Stadt, Sanitatsrat Dr. Ludwig Semmann ift im 50. Lebenszahre gestorben. Der Berstorbene war aus Nichertiefen-

bach bei Babamar geburtig. fc. Bicebaben, 29. Jan. Ginen bofen Bereinfall erlebte bier eine Frau die einen größeren Borrat Mehl bamftern woll e. War da zu ihr diefer Tage ein eina 18jabriger junger Mann gefommen mit einer Brobe von gutem Beigenmehl, das er ihr gum Breise von 3,50 Mark bas Bfund an-Die Frau ging glatt auf ben Handel ein und bestellte. Daraufbin lieferte ihr der jugend-liche "Sandl r" ein Badet im Gewicht von 40 Bfd., erhielt fein Geld und verschwand. Als die Frau das Mithl in Gebrauch nehmen wollte, ftell e es fich beraus, daß fie ftatt Mebl Gips gebamftert

bt, Gppftein i. I., 29. Jan. Oberhalb bes Dorfes löfte fich an einem Berge infolge bes Tauwetters ein gewoltiger Felsblod los und fturgte in die Tiefe, Die Gesteinsmaffen, etwa 2000 Bentner, fperrten die Saubtftrage. Menschenleben moren glüdlicherweise nicht zu beflagen; auch Materialidiaben murbe nicht angerichtet.

bt. Soffenheim, 29. Nan. Mus ben Stallungen bes Biegeleiverwalters Eigelsbeimer ftablen Diebe

nächtlicherweise wei Schweine,

bt. Rieb a. M., 30. 3an. Die Ghefran des biefigen Lebrers Malfy wurde in Sann, wo fie zu Befuch weilte, während einer Wagenfahrt infolge Schemverbens ber Pferde aus dem Wagen und auf die Strafe geschleubert. Sie erlitt bierbei Berletungen, die nach wenigen Augenblicken ichren Tob berbeiführten.

ht. Fifchbach i. T., 29. Jan. Die Gemeindeforpericaiten ernannten Frau Baronin bon Reinach, die fich ichon leit Jahren als Förderin aller gemeinnützigen Beftrebungen und warmbersice Selferin ber Ortsarmen belätigte unter Ueberreicung einer funftvollen Urfunde gur Ebrenburgerin der Griende Gifcboch.

ht. Bab Somburg b. d. D., 29. 3an. 3m Sardt-wald, auf Ober-Eichbacher Gemarkung, ift die Erbaung eines großen Sanatoriums geplant. ht. Raffel, 29. Jan. Muf ber Warburger Strede

wurde der Stredenwärter Binners von einem

bt. Schmitten i. I., 30. 3an. Der Entdeder Schmittens als Luftkurort und langjährige Leiter des biefigen Zweigbereins des Taunusflubs, Fobrifbefiger Bilbelm Ochs, ift im Alter bon 63 Jahren geftorben.

bt. Frankfurt a. M., 31. Jan. Auf ber Jahrt nach Fulda fturzte die jugendliche Postausbelferin Friba Roeder bei Fliebern aus einem D-Buge und trug dabei lebensgefährliche Berlehungen ba-

ht. Frantfurt, 30. Jan. Ein junger Monn schof fich brute Racht am Siidausgange des Bahnbofes eine Rugel in die Bruft. Er tom in boffmungslofem Buftande in das Städtische Kranfen-

bt. Franffurt, 29. Jon. Bei einer Streife burch ben Sauptbobnbof griff ein Kriminalicutmann in einem Bartefaal britter Rlaffe einen französischen Fliegerleutnant auf, der aus einem Gefangenenlager entwichen war und in die Beimat gurudfebren woll'e. Der Leutnant, der in der Rieidumg balb Offigier, balb Bibilift war, frug eine größere Galbfumme bei fich. Er ftellte fich amöchst taubstumm, wurde aber noch furzer Unterhaltung recht gesprödpig.

### Dermischtes.

Mühlenbeanb bei Bien.

Die größte Dampfmuble, die bei Raiferebersborf gelegen ift, ift in ber Racht gum Montag mit ihren gefamten Borraten an Getreibe und fertigen Mahlproduften und Mafdinen vollftandig abgebrannt. mirb boppelt fcmer empfunben, weil bie Duble, bie größte Biens, auch für die Berforgung ber Souptfiedt eine große Rolle fpielte.

Der Rommif.Ruchen bes Menerafe. Das Rolner Tanblatt --

hafte Auseinandersepung mit bem Rellner, weil fie fei-nen Ruchen befommen konnten. Recht verdrießlich begab fich bie eine bon ihnen felbft gum Bufett, mußte aber mit ber Bestätigung gurudsommen, daß tatfach lich weber Ruchen noch sonft etwas Ehbares gu haben Darüber eine recht murrifche Unterhaltung. Man überlegte, ob ninn nicht in die Flora geben folle, um bort viellricht ein Studien Ruchen gu ermischen. An bem Tifch fag ein alter General, ber fich nun feeundlich an die Damen wandte: "Bergeiben Gie, gnabiges Fraulein, barf ich Ihnen vielleicht etwas andicten, meine Frau bat mir zu effen mitgegeben. — Die jüngere Dame antwortete: "Rein, banke, wir wollen Gie nicht bernuben", aber die altere meinte: "Es ift Krieg, ba barf man nicht so gartfühlend sein, man braucht fich bente nicht gu ichamen, wenn man hungrig ist." Der General nahm aus dem neben ihm hangenden Mantel ein in weißes Seibenpapier eingewideltes Bafeichen und legte es ben Damen bin. Behutfam faltete bie altere Dame bas Bepier auseinanber, und gum Borichein tamen -vier Schnitten trodenes Rommigbrot, Die Damen erriteten und lebnten bantend ab. Der General aber nahm fich eine Schnitte Brot und bergebrte fie mit Bobibehagen, mabrend bie Damen bas Lofal verliegen.

### Chrentafel.

Gin fdneibiger Golbat. Gefreiter Alfons Lorenz Jeud, geboren am 6. August 1890 zu Lahr, Kreis Limburg a. Lahn, wohn-baft daselbst, 11. Kompagnie, 2. Marine-Infanterie-Regiment, war als schneibiger Golbat von vorbiblichem Einflug auf feine Rameraben. Gang besonders geichnete fich Jeud am 11. Mai 1915 aus. Ale bie Frangofen nach ftarter Artillerie- und Minenvorbereitung ben Sturm auf Bobe 17 in ben Dunen antraten, befand er fich am nachften am Feinbe in einem Unterftanb, Da famtliche Boften tot maren, murbe er unerwartet bon mehreren Frangefen aus feinem Unterftanb beraus. gebolt und abgeführt; es gelang ibm, fich loszureigen und zu feiner Kompagnie zu fommen, die gerade gum Gegenstoß ansebte: unverzäglich ichloß er fich an und war burch ichneibiges Draufgeben ein leuchtenbes Beifpiel für feine Romeraben. Um 14. Januar 1946 ift Jeud bei ber Bergung eines gefallenen Rameraben

### Lette Nachrichten.

Wiener Tagesbericht.

238, Bien, 30. Jan. Amtlich wirb verlaut-

Die ichweren Rampfe auf ber Sochflache bon Mfiago bauern an. Gubweftlich von Mfiago unb im Gebiete bee Monte Gifemol icheiterten alle italienischen Angriffe unter großen blutigen Berluften. Der Monte bi Bal Bella und ber Col bel Roffo mußten noch helbenmutiger Berteibigung und gabem Mingen ben an Bahl immer ftarter berangeführten feinblichen Straften überlaffen werben.

Der Chef bes Generalftabes.

### Torpedierung eines mglifden Truppentransports.

Loubon, 30. Jan. (Reuter.) Die Admirofität gibt befannt: Das bewaffnete Transportbegleitdrif "Mechanician" wurde am 20. Januar torpebirt und fpater im englischen Ranal auf Strand gesett. Das Schiff ist vollkommen wrad. Drei Offiziere und 19 Mann sind umgekommen. — Das Torpedoboot "Hazard" st im englischen Kanal am Jonnar infolge Bufammenftohes gefunten. 3 Mann find umgefommen.

### Vorbereitung der Frühjahrsoffenfive

Genf, 30. Jan. (3b.) "Echo de Baris" fcbreibt: Der am Freitag in Berfailles gufammentretende Rriegsrat der Entente wird gur Borbereitung ber Frühjahrhoffenfibe die als notwendig zu bezeichnende Bermehrung des Mannichaftsbestandes ber Militierten feststellen.

### Der Striegerat in Berfailles.

Baris, 30. Jan. Wie die Blatter berichten, find Nond George, Bershing, Douglas Haig, Cadorna, Orlando und mehrere französische Generale in Bersailles angekommen. Der Kriegsrat der Alliserten wird im Saale des Hotels "Trianon" stattfinden. Die alliierten Generale birlten geftern eine borbereitende Bersammlung ab. Der Kriegsrat tagt beu'e offiziell unter dem Borfit des französischen Ministerprafidenten Clemenceau.

### Italienische Furcht vor einer Offenfive

Die Schweiger Dep-scheninformation melbet: Der Kriegsberichterstatter der "Joen Razionale" schreibt: Aus den Truppenbewegungen an der italienischen Front geht unzweideutig hervor, daß der Feind ichon zu Beginn des Frühlings sowohl an der italienischen als auch an der Westfront unternehmen werbe.

### Fremde Macht in Wladiwoftot.

Bafel, 30. Jan. (3b.) Die "Morning Boft" melbet aus Bladiwoftot: Die im Safen liegenden japonifchen Rreuzer haben Matrofen ausgeschifft, die das japanische Konfulat und mehrere japanische Riederfaffungen befetten.

Genf, 30. Jan. (3b.) "Gerald meldet aus Newporf: In ben Safen von Wabimoftof find vier amerifanische Rriegsichiffe eingelaufen.

### Das erfte ruffifche Jubenregiment.

Stodholm, 30. 3an. (3b.) Mit ber Genehmigung Lenins und Tropfis sowie des an die Front abgereisten Oberbesehlshabers Krylenko bat sich in Betersburg aus den dort stationierten Judensoldaten ein befonderes Schützenregiment gebilbet. Das Schiftenregiment wird als neutrales (?) Regiment onerfannt und begünftigt.

### Der energische Wilfon.

BB. Bern, 30. Jan. Der "Figaro" meldet ans Rewport: Die Regierung bet furzer Sand das allgemeine Striffomitee in Philadelphia, das zum Generalstreif aufforderte, berhaften laffen und die Angelegenheit dem Bundesgericht zur Berbandlung übergeben.

### Ruffifche Auflofung.

Berlin, 30. Jan. Die Berhandlungen in Brest-Litowst haben noch nicht begonnen. Trogst ist eingetroffen, die Ukrain er werden im Laufe des heutigen Tages erwartet, so daß noch harte abind eine Bollfitumg angefagt worden ift. Ueber die Beteiligung von Abgeordneten anderer, ebemals ruffischen Staaten ift noch nichts befannt. Bas die Lage in Rus la an dangeht, so gewinnt nun immer mehr den Eindeuck, daß die Stabilität

ber Berhaltniffe im Guben, namentiich Ufrains, immer noch größer ift, als im Rorde Gegenteilige Meldungen der Betersburger Telegraphen-Agentur find falfch, wenigstens mit Borficht aufzunehmen. Gie verfolgen offenbar den Bred, die Bentralmächte zu täuschen und die Berhondlungen mit ber Ufraine ju ftoren. Gelbft bas Organ der Bolfcevisten in Betersburg, die "Brawda", bringt gans andere Berickte, offenbar wagt man nicht, dem ruffischen Bublikum dieselben Talorennochrichten vorzusehen, wie dem Auslande. In bezug auf Finnland ift es augerordentlich bezeichnend, daß die Bolids wiften querft die finnifde Republif anerfannt baben, tropbem aber feme Bedenfen trogen, die von ihnen felbit anerfannte Regierung ju friegen und Finnland gu revolutionieren. Die Beigerung der Bolicewiff, die in Finnfand befindlicken ruffischen Truppen gurudzuziehen, wird mit denselben militärtedmischen Schwierigfeiten bearlindet, bie mon in Breft-Litowif den Mittelmachten gelten loffen wollte. Rach einem Stodholmer Bericht eines ber beffen Renner Auffenbs ift bie Lage in Rugiand völlig verzweifelt. Die Beit ber ichwerften Erfcopfung babe erft begonnen und der britifde Botichaf er Buchoman babe bei seiner Abreise ein befrühliches Bilb ber Berruttung gurudgefoffen, unter biren Trimmern vielleicht auch Millineben englischer Berte liegen. Die Loge fei um so trostlofer, als die Bolidewifi amar Meifter in ber Berfförung, aber völlig unfähig seien, wieder aufzu-

### Der Seehrieg.

Bafel, 30. Nan. Rach einer Bafbing'oner Habasmeldung ift ein amerifanisches Batroni'Enfchiff am 25. Namuar in den europäifchen Gewässern geschritert. Es ist webrscheinlich verloren.

Bafel, 30. Nan. Wie Davas aus London melbet, ift die "Andania" (13 000 To.) vor ihrer Anfunft in dem Hafen, in den fie geschleppt werden foller, actuation.

Ropenhagen, 30, Nan. Der Dantiefer "Rarolns" aus Kriftiania und der Dambfer "Athos" aus Ber oen wurden bersenst. Zwei Mann werden ver-

### Ufrainer gegen Bolfdjewiften,

Schweiger Grenge, 30, Jan. Laut "Baff. Radirichten" melbet Renter aus Betersburg, bag bie Ufrainer und Maximalisten gegeneinander eifrig fämpfen und daß man in den nächsten Tagen allgemein Gesechte in der Gegend von Rischinem er-

Der "Schweizer Breft-Telegraph" melbet aus Petersburg: Der Militarrat ber Riemer Armee bat den Generaliffimus Alexejew ermächtigt, eine Armee gur Berteidiaung der Rational. berfammlung gu bilben.

Rugland gegen Rumanien.

Motterbam, 30. Jan. Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus Sabre: Man erwartet für die nachften Tage einen offiziellen Abbruch ber Begiebungen amijden Rumanien und Ruftland, Die bolichewistischen Geerboufen follen fich Soffy nöbern, wo man alle Mahnahmen zu ihrem Empfang actroffen bat.

Genf, 30, 3an. "Mat'n" melbet: Der ruff. Gefandte in Jaffy ift auf der Rabrt von Jaffy nach Kildinew von bolichewistischen Truppen fest-

genommen worben.

Aufgehobene Bertrage. Guf, 30. 3an. "Eco de Paris" meldet: Die fransösische Regierung bat der gegenkrärtigen ruff. Regierung Borichläge zur Tilgung der finanziellen Berpflichtungen Ruglands gegenüber ben Alliierten unterbreitet. Die militarifchen und politischen Bertrage der Entente mit Rufland find burch einen gemeinsomen Beichluft ber alliierten Rabinette am 10. Januar aufgeboben worden.

### Die Alucht bes finnifden Genats.

Stoffholm, 29. Jan. Wie die biefige finnische Gesandtidaft beute telegraphisch erfährt, bat der finnifche Senat Belfingsfors berlaffen, und fich an einen unbefannten Ort begeben, um dort seine Ar-beit sortauseben. Die Stadt ist von russischen Trupben beseht worden. Es berricht vollkommene Anarchie und nicht einmol bem Roten Rreus wird erlaubt, feine Bfilcht gu tun. Bum Oberbefehlsbaber ber bürgerlichen Schuttruppen ift General ber Ravallerie Baron Mannerbeim ernannt worden.

### Streifbewegung.

28B. Spandan, 30. 3an. Die Lage bat fich gegen gestern nicht wesenslich geanbert. In den meiften Stoatswerfftatten wird fost vollständig gearbeitet. In den Artilleriewerkstätten Gud bot fich die Bahl der Strefenden, die gestern 3500 bis 4000 betrug erheblich verringert, ebenso in der Dreuftein u. Roppel Aft.-Gef., wo gestern etwa 600 Arbeiter ftreiften. Im Gangen durften beute noch nicht gang 4000 Arbeiter von den hier beschäftigten 70-80 000 Mann im Streit fteben. In ber Siemens-Studt wird in den Siemenswerfen ebenfalls burchgangig genebeitet. Die Belegichaften der einzelnen Werfe baben fich gegenüber der Streifaufforderung meift völlig ablehnend verhalten und sich auf den Standpunkt des vom Kartellverband durtscher Werfvereine (der sogenannten Gelben) verbwiteten Aufruf geftellt, ber bor ber Beteiligung am Streif warnt.

Die politifche Rudwirfung ber Streifbewegung.

29. Berlin, 31. Jan. Bon einem führenden Reichstagsabgeordneten wird bem Berl, Tagblatt mitgeteilt: Die Streitbewegung und die Tatfoche, daß sich der sozialdemokratische Barteivorstand führend daran beteiligt, hat auf die beiden anderen Mehrheitsparteien (Bentrum u. Fortichrittl.) feinen geringen Einbrud gemacht. Sollte ber Streif noch eine weitere Ausbehnung annehmen und unfer Wirtschaftsleben schwer bedroben, dann meint man, wäre ein Zusammengehen der Regierung fowohl wie des Bentrums und ber Fortschrittlichen Bolfspartei mit der alten sozialbemofratischen Fraktion im Reichstage gefährdet. In ben nöchsten Tagen dürften dahingehende Parteifundgebungen erloffen werben. Das würde eine neue politische Ronftellation ichaffen.

Berentwortf. fur bie Angeigen: 3. S. Ober, Limburg.

Heute entschlief plotzlich nach kurzer Krankheit unser langjähriger

Oberinspektor

in Cöln am Rhein

im Alter von 62 Jahren.

Herr Dückers hat fast 39 Jahre in unseren Diensten gestanden und sich in allen Kreisen, mit denen er in Berührung gekommen ist, des größten Vertrauens und der größten Beliebtheit erfreut. Wir verlieren in ihm einen rüstigen, arbeitsfreudigen und noch bis zuletzt pflichttreuen, unermüdlich fleißigen Mitarbeiter, der mit den Interessen unserer Gesellschaft innig verwachsen war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken treu bewahren.

Cöln, den 29. Januar 1918.

1649

Die Direktion der CONCORDIA Cölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Statt befonderer Ungeige-



Gott bem MIlmachtigen bat es in feinem unerforschlichen Ratschlusse gesollen, am Montog, den 28. Januar 1918, morgens 5 libr, unine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwester, Schwögerin und Lante, Fran

nach langem, schweren Leiden, wohlberseben mit den bl. Sterbefalraminten, im 52. Lebensjahre gu fich in ein besseres Jenseits abzurusen.

3m Ramen ber trauernben Dinterbliebenen:

### Peter Wiesemann.

Birges, Mlenftein (Oftpr.), Rufland, Mendt, Herichbach, Großhollbach, Leuterob, 29. Jan. 1918.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, ben 81. Januar vorm. 8 Uhr, bas Seelenamt vorm. 7 Uhr ftatt.

# Amtliche Anzeigen.

etr. Beldingnahme bon fertigen, gebrauchten und ingedrauchten Gegenkonden ans Rubler, Melling und Reinnidel.

Auf Grund der Befanntmachung vom 31. Juli 1915 des Stellu. General-Kommondos des 18. A.-A. find folgende Gegenstände beschlagnahmt u. moren bereits meldepflichtig:

Rlaffe M: Gegenftanbe bon Rupfer u. Meffing: 1. Gefchirre und Birtichaftsgerate jeber Art für Riiden und Badituben,

wie beispielsweise Roch und Einlegefeisel, Marmelade- und Speiselessel, Lopfe, Fruchtlocher, Bjannen, Backformen, Kalserollen, Kühler, Schülfeln, Mörser usw.;

2. Baschfeffel, Türen- und Rachelofen und Rochmaschinen bezw. Herbe;

Badeirannen, Barmtoofferidiffe, -blasen, -icklangen, Drudsessel, Warmwasser-bereiter, Boiler und Kochmaschinen und Serde, Wassersoften, eingebaute Kessel aller Art. Riaffe B: Gegenftanbe aus Reinnidel:

1. Geichirm und Birticoftsgerate jeber Urt für Riiden und Badituben,

wie beifpielsweise Roch und Einsegefessel, Marmelade und Speiseeisteisel, Frachtfocher, Sarvierplatten, Pfonnen, Badformen, Koffe-rollen, Krühler, Schüffeln ufw.

Einkibe für Rodyinrichtungen, Dedelichalen, Innentopfe nebst Dedein on Ripptöpfen, Kartoffeln-, Fifch und Bleifcheinsähe ufw. nebst Reinnidelarmaturen.

Do die Meldungen noch nicht ofigemein erstottet find, wird wiederholt aufgefordert dies nachzu-holen u. zwar am Freitag, den 1. Februar ds. 3s., in ber Beit bon 8 Uhr bormittags bis 1 Uhr mittags in Bimmer Rr. 4 bes Rathaufes. And bie Befiber bon Rupferteffein welche gwar gemelbet, aber auf Antrag von der Ablieferung befreit wur-den, haben die Ressel zu melden.

Wer die Bestandsmelbung nicht in der gesetzten Frift erftattet, ober umrichtige ober umbollständige Angaben macht, wird auf Grund der eingangs erwähnten Befonntmodung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Geldftrafen bis zu 10 000 A bestraft. Much können Borrate die verschwiegen worden find, für ben Staat verfollen erflort werden. Ferner wird mit den angedrobten Strafen bestraft, wer zur Nichtbesosgung der Befanntmadung auffordert ober anreist.

Es wird ausbrildlich barouf aufmertian as macht, daß Rach-Revisionen vorgenommen werden.

Limburg (Lohn), den 29. Jonuse 1918. Die Beligeiberwaltung. Gin fatholifmes

weldes Relbarbeit berfeht und meifen fann fofort gefucht. Antoniusheim,

Riofter Der Rangietanerinnen,

Biffen (Gieg). Refleft, wollen fich fofort melben bei ber Witwe lakob tele, Limburg, Rogmartt 9, vojelbst auch alles Rabere gu erfahren ift. Züchtige

Rimmermadmen n gute Brumerftellen gefucht Edutenhof u. Rhenania, Bab Gms. 1647

Befucht ein junges braves Maddien. Galigaffe 18

Orbentriches Madchen

für togsüber gefucht von Bahnftation Eichhofen ober Rieberbrechen. Fahrt mirb vergutet Raheres Expedition. 1635

Solide Fran für Arbeit im Daushalt von -6 nachmittags gefucht. Rah in ber Exp. 1654

Dausmäddien on tath. Familie mit Rinbern agerin) fofort gefucht. Dab Erp.

Gin Stundenmadchen Biefenftraße 1.

Arbeiterin und Lehrmädehen ffir Schneiberei gefucht,

Bu erfr Egp.

Gefucht für tommenbe Rurgeit nach Bad Ems: Rüchenbeschließerin, Berionalfochin, Prorinerin, Weikseugmadchen, Simmermodchen, Riden vädden. Liftjunge,

Sausburiche. Sich gu melben: Rurhotel Bier Jahresgeiten am Rurgarten.

lliadchen

in Ruche und Bans erfahren, balbigft grincht pon 3. Meldior, Meggerei, Oberlahnstein. 1608

Ein junges

ober Fran pon 9-11 Uhr permittags gefucht. Raberes Expedition

2 Madden. Tnichtiges, braves Sausmabhen u. nettes Mabhen jum Gervieren gefucht. Joh. Müller, Mabesheim (Rhein),

Droffelgaffe.

Fund bei der Vollzei anmelden.

Mehrfach wird bei ber Bolizeiverwaltung bas Berlieren von Gegenständen von wehr oder minder großem Werte in diesiger Stadt angemeldet, während der zweiselse fos erfolgte Jund der Gegenstände nicht angezeigt wird. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung des § 363 Abs. 2 B. G.-B. hingewiesen, wonach dei jedem Junde don Gegenständen im Werte von mehr als drei Mark der Jinder verpflichtet ist, den Jund underzüglich der Polizeiden direkte anzusionen

Es genigt alfo nicht die Bermahrung des fremden Eigentums. Much ift es bei ber Richtanmelbung bes Jundes für ben

borde anaugeigen.

Eigentümer febr erfcmert, wieber gu feiner Goche au

Die sofortige Anzeige bei der Polizeiverwaltung ist also sowohl durch die Rechtspflicht wie auch durch das Rechtsgefühl ersordert. Auberdem set sich dersenige, welcher einen Fund verheimlicht, dem Berdocht der strofrechtlichen Unter-ichlagung und der gerichtlichen Bestrafung dieserhalb aus.

Limburg, den 29, Januar 1918. Die Boligei-Bermoltung.

Cameing, ben 2. Februar 1918, vormittags 11 Uhr, fommen im Siricberger Gemeindewold Diftr. Didebon Nr. 9

8 St. Eichenstämme bon 3 St. Birfenftomme bon 1,95 &m., 12 Rm. Eichen-Rutscheit

423 Rm. Buchen-Scheit 90 Rm. Buden-Rnfippel gur öffentlicher Berfteigerung. Borftebendes Holy lagert auf einer guten Ab-

Busammentunft guf ber Eppenroder-Birich-

bergerstraße bei Nr. 1. Dirfcberg, den 28. Januar 1918.

Achenbach, Birgermeifter.

Dienstag, den 19. Febr. d. As., nachmittags 1 Uhr,

wird die am 1. August 1918 pachtfrei werbenbe Balb- und Felbjagb ber Gemeinde Mahren, bestehend in 614 Morgen, auf die Dauer von neun Jahren, bom 1. August 1918 bis 31. Juli 1927 auf der Bürgermeisterei Mähren öffentlich meist-biebend verpachtet. Bedingungen liegen zur Ein-

Mahren, den 28. Januar 1918.

Der c. Burgermeifter: Shlag.

Freiwillige Versteigerung.

Moning, ben 4. Februar, borm. 11% Uhr laffe ich: 2 Mildtube, ein trachtiges Rind, 2 Buchtrinber, außerbem einen faft neuen leichten Lan-bauer, ein Salbverbed, einen Ingbicblitten, eine Rahmnichine, eine Jundepumpe, einen leichten Deppelipanner-Bagen, 2 Bilage, 2 Gggen imb alleriei Bierbegeichier öffentlich freiwillig ber-Joh. Bagenbach,

Thalheim, Station Diederzeugheim.

greignetes Gelanbe von mindeftens 1% bis 2 Amorgen Größe und der Möglichfeit fpaterer Beragrößerung in der Gemartung Limburg, Freienbieg ober Staffel gu taufen gefucht. Gelande in d der Rabe der f son, besonders solches mit Geleiseanichlufzmöglichteit bevorzugt.

G.fl. Offerten mit gemuer Angabe der Größe, Lage und des Preises unter Pr. 1633 an die Geichäftsstelle der Britung.

Bietfuchen ABunfchen entiprechenb, haben mir eine Angahl

gerftellen laffen, bie wir für nur 15 Big. bas Stud abgeben.

Limburger Bereinsdruderei.

Wir fuchen gum 1. Marg für unfer Banburo

# ein tüdztig. Fränlein,

die in Stenographie und Schreibmafchine bes wandert ift.

Es wollen fich nur folche Krafte melden, Die bereits in abnilcher Steffung tatig waren, jedoch finden Unfangerinnen leine Berud= fichtigung. Weft. Angebote find zu richten an

Julius Berger, Tiefbau-Attien-Gefellschaft

Banburo Debru. Züchtige

Lehrmädchen für sosott gesucht.

Ich habe mich in Rennerod

niedergelassen.

Tierarzt Kapp.

Gusseiserne

### Brennkessel und Destillerapparate

für alle Zwecke

. 90 n

mor

(Mm

Fro

Dat

mit

Me

tiffe

Tru

erhi

Ren

11:8

mee

Dan

bung

31

Dan

11.2

Tircho

tours

DH

mön

Ber

Sch

barr

1 5

Sch

6

erfi

11 11

51

zur Auswechselung der beschlagnahmten kupf. Apparate

Schnelltrockner und Darranlagen für alle landwirtschaftlichen Produkte liefert

Venuleth & Ellenberger A.-G. Darmstadt.

Angebote und fachminnische Beratung kostenios.

# Maurer und Hilfsarbeiter

für friegswichtige Banansführungen fuchen jojort 1661

B. & G. Sonneider, Baugeschäft, Bekborf (Sieg).

Fraulein in Buchtührung, Stenographie

und Schreibmafchine bewand, fucht Stelle auf einem Birre, Off. unter 1682 an Die Egp

aus guter Samili vefucht. Gebrüber Reuf,

Simburg. Ein alieres, guverlaffiges

Dieustmädchen jum balbigen Eintritt in fleinen Befchaftshaushalt(2Berfonen)

1497 Brau &. 3abert 2Bme., Montabaur, 9 a ft 12.

welche fich als Frifeuse ausbilben mill, fofort gejucht. Franke,

Reumartt 5. 1603 Bukmaddien für Samstage 'a Tag gefucht

Rah. Dochftr. 5. L. Braves, fatholifches

Maddien gu gerei Damen gefucht Etwas Barten porhanben

Bu erfr. in ber Grp. 1659 Bäderlehrling

Baler, Baderei.

Eine Lehrfielle als Chufter o'er Chioffer, hier ober Umgegend, fofort ober gu Oftern gefucht. Bu erfragen Limburg, Romer 9.

Buchbinderlehrling für Oftern gefnett.

Beter Ming, Buchbinbermeifter Limburg 1415

Bäder=Lehrling für fofort ob. 1. April gefucht. Pet. 30f. Birth, . Bum Schlößchen. 154

Gut möbl. 3immer mit voller Benfion gu ver-Rab. Expedition.

Mobl. Manfardengimmer mit Ofen ju vermieten. Rab. in ber Gyp. €фопе

Dreizimmer-Bohnung mit Bubehor an fleine rubige Familie gu vermieten. Angeb, unt. 1642 an bie Weichafteft. b. BL

3immerwohnung im 3 Stod per 1. April gu permieten bei Glaser & Schmidt

Gut. möbl. Zimmer fofort gefucht. Off. unt. 1650 a. b. Exp Bmei fcone unmöblierte Bimmer mit Rochgelegenheit ab 1. April ju vermieten.

Rab. Exp. Golbenes Mrmband, Enbe Dolgheimerftraße bis an Babnhof verloren gegangen. Gegen gute Belohnung in ber Expedition bes Daff. Bot.

# Beilen

Prima Köper-Federleinen

feinsten weissen Halbdaunen oder Daunen gefüllt, sehr preiswert

A. Albert jr.,

Obere Grabenstraße 10. Robhaarmatratzen

empfiehlt V. Bommer, Reumartt 7.

Ernen ichonen, noch nebenben Cichenftamm girla 4'/s Mitr. lang, 30 Bentim, Durchm, bot au pert.

Jakob Schäfer, Dietfrichen. Samte

schwarz und bunt Seide

in allen Farben Blusenstoffe Schweizer Ware

gut sortiertes Lager. 61 A. Albert jr.,

Ohere Grabenstraße 0

Breitag, ben 1. Februar von 2-4'/a Uhr nachm. Minbfleifch gu 70 \$fg. unb 3m 1 9Rf. Rarten Rr. 1-600.

Es werben pro Familie bis ju 2 Bfb. abgegeben. 1663 Die Schlachthof-Berwaltung.

Mappichnituhi gu tanfen gefucht. Offerten unter 1614 an bie Erp. d. Bl.

Mienenvoller, dentich. Rormalmaß, ju taufen gefucht. 1571 Mbam Qundhaufen,

2 Wälder-Fahrtühe ju vertaufen. 1 mit Ralb, I fpater fatbend. Dafelbft gute Legehühner. Johann Echafer fen., 30 fridhofen. 15

Eme gute und Fahrluh minim Diary talbend fteht an pertaufen. 1604 pertaufen. Großholbach Dausummer 36

Gin femerer, fprungfabiget Labubune (Derbbuchtier) 18 Wionate alt, gu pertaufen bei Beinrich Luguft Sills in Debru.

meiße Biege ju vert. 165 Dangenmeilingen, Hausmunger Rr. 50.

tet mer фан idal: Mu. mer 20

DOT fon

Bri mp